

Das Persönliche Budget - Rahmenbedingungen, Erfahrungen und Chancen –

Beitrag zur Budgettour der Beauftragten der Bundesregierung für
die Belange behinderter Menschen



Die Grundidee Persönlicher Budgets:

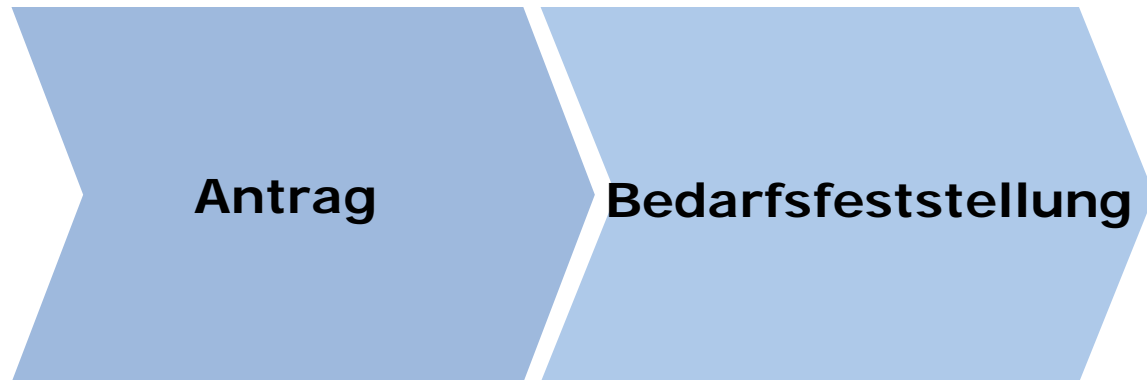
Menschen mit Behinderung erhalten einen bedarfsbezogenen Geldbetrag, um ihre erforderliche Unterstützung selbst organisieren und finanzieren zu können.

Was ist ein „Persönliches Budget“?

- Eine **Geldleistung** als Alternative zu einer sog. Sachleistung
- Finanzielle Mittel, die nach dem **individuellen Bedarf** bemessen werden
- Eine **„Komplexleistung“**: Mittel verschiedener Leistungsträger können in einem Budget zusammengefasst werden

Was ist neu?

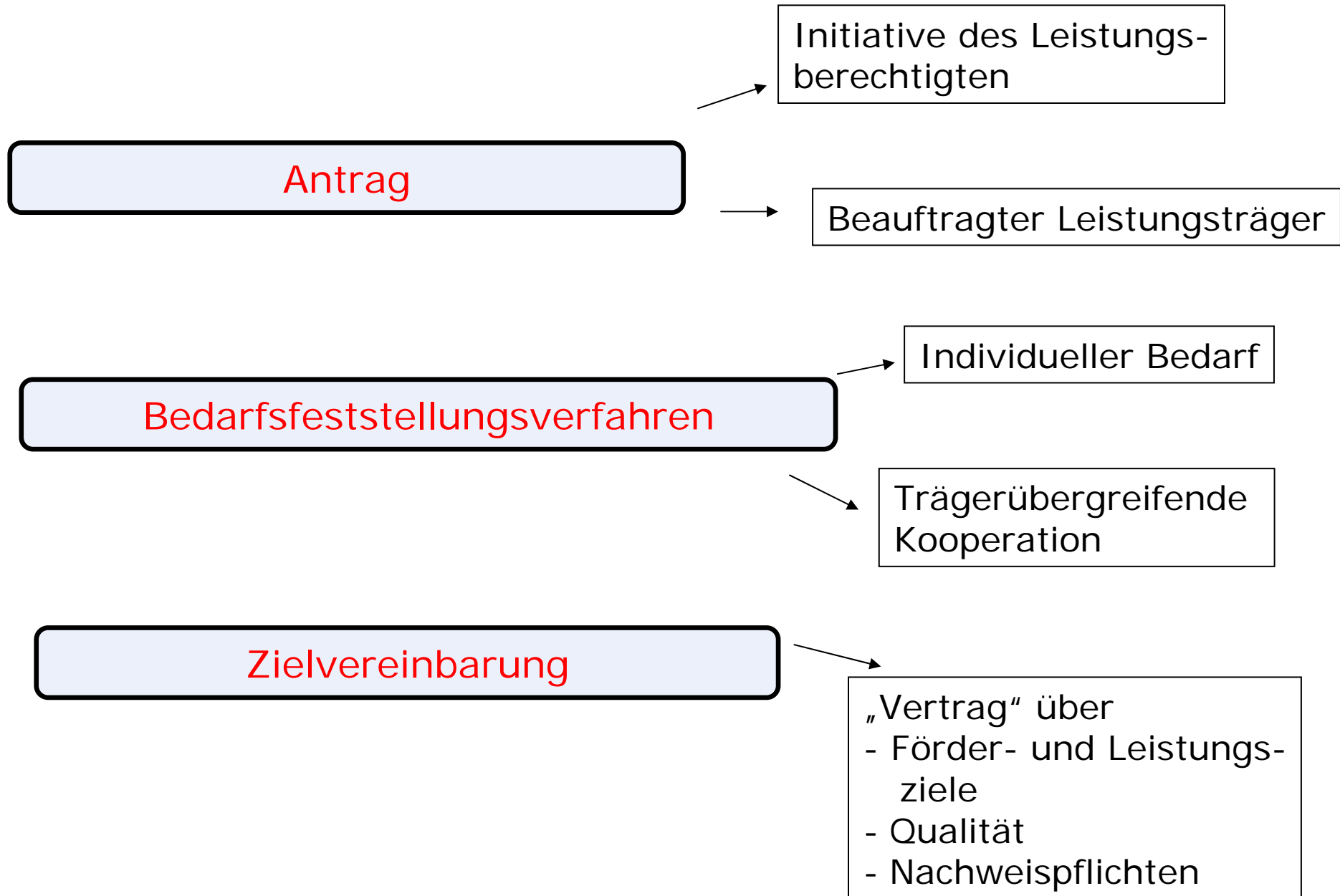
Wege der Bedarfsdeckung:



Zuweisung von Leistungen
(Heim, WfbM,
Umschulung etc.)

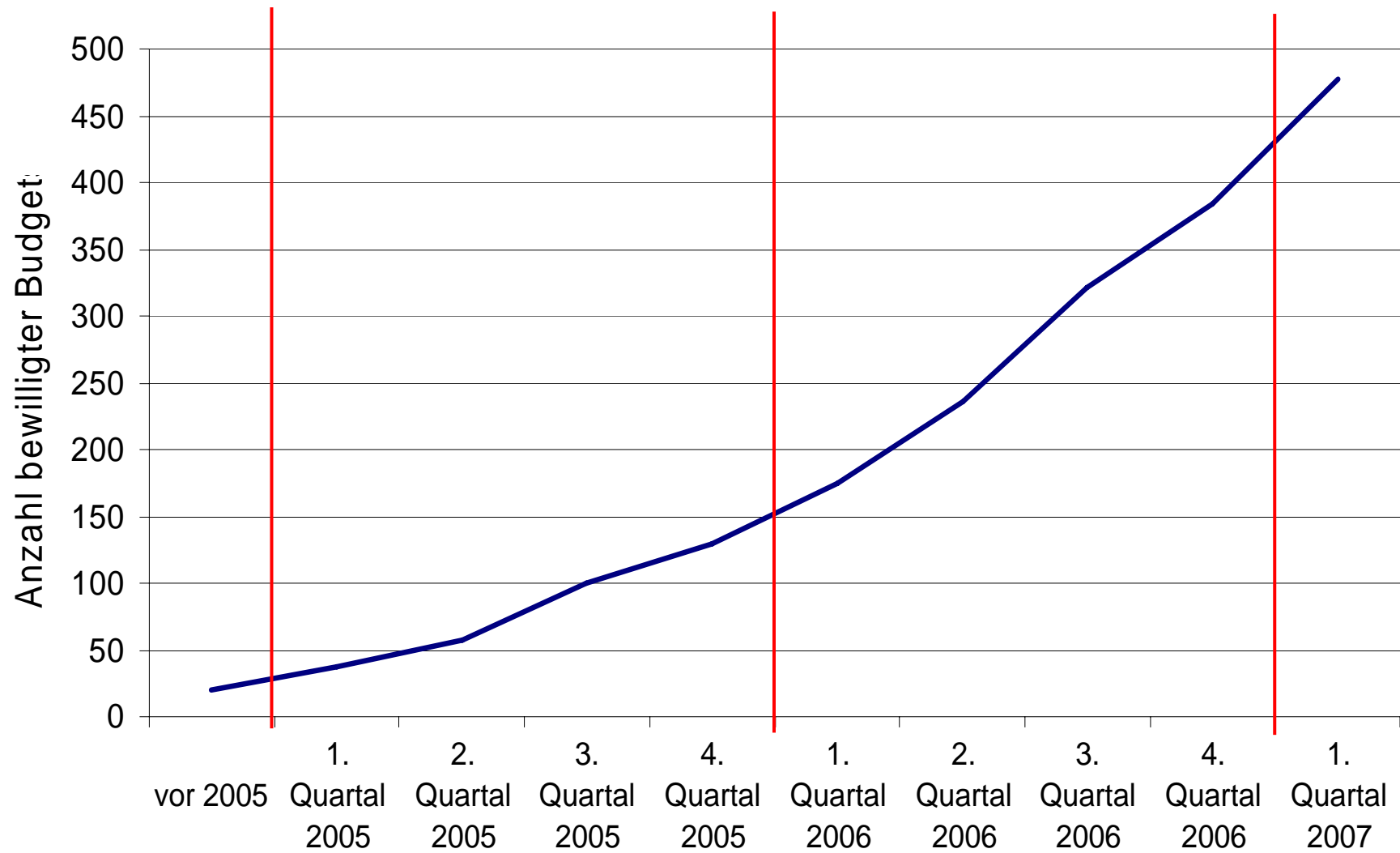
Persönliches
Budget

Neue Akzente im Verwaltungsverfahren



Erfahrungen

Entwicklung der Budgetbewilligungen



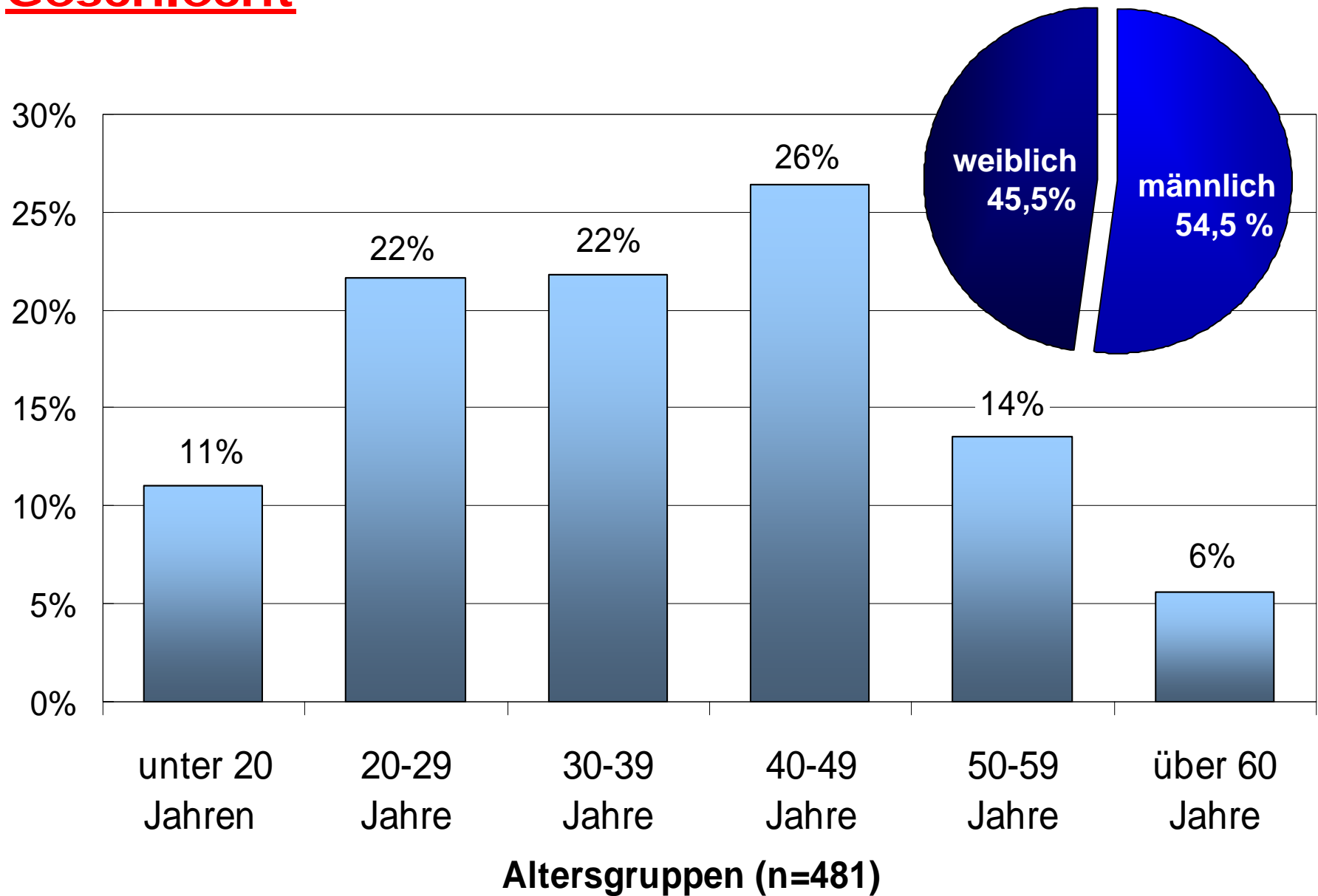
Bewilligte Budgets im Zeitreihenvergleich (n=478)

Bewilligte Budgets in den Modellregionen

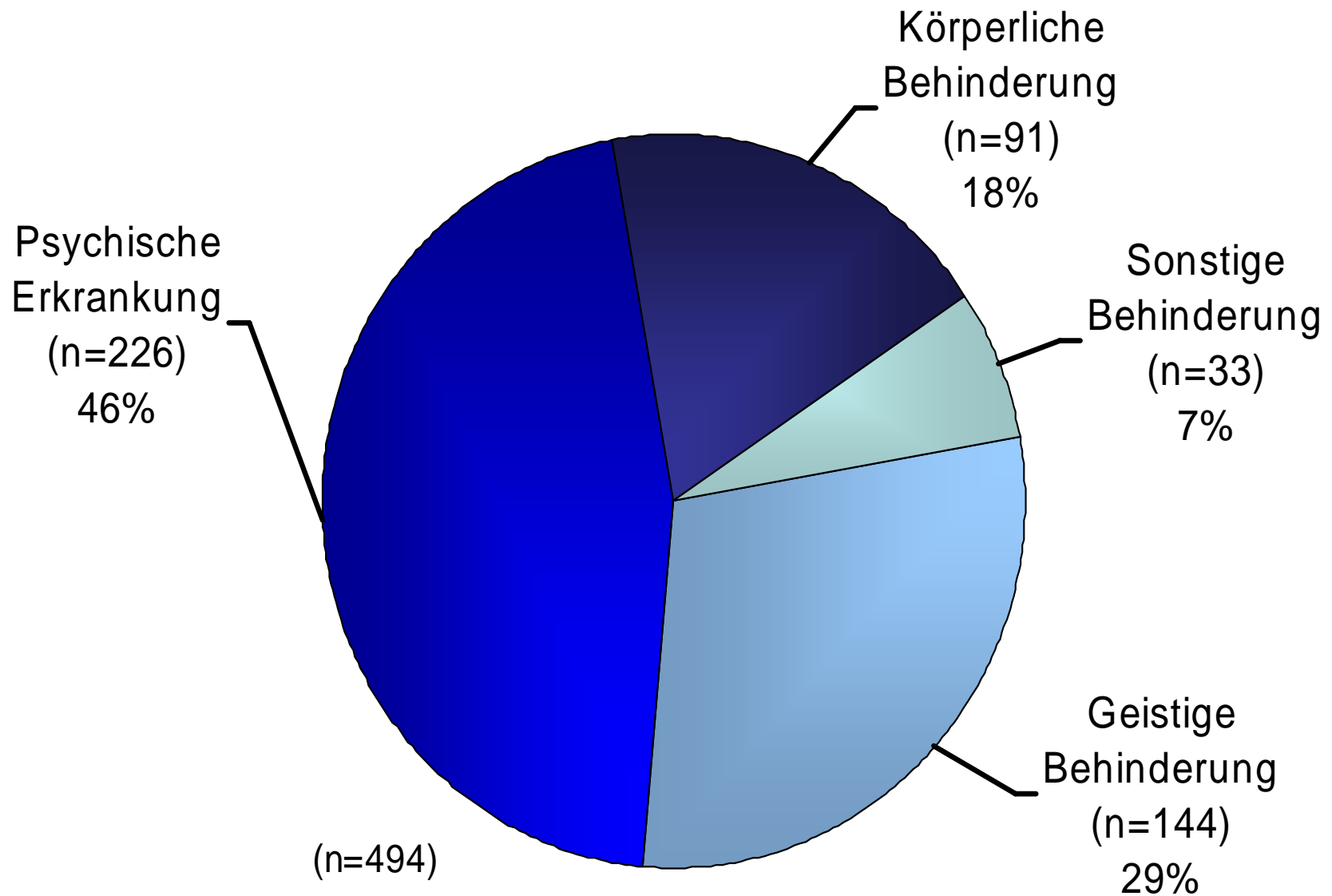
Mai 2007 Sept. 2007

Bayern	Mittelfranken	97	123
	München / Oberbayern	12	k.A.
Berlin	diverse Bezirke	88	88
Hessen	Groß-Gerau	20	28
	Marburg-Biedenkopf	42	k.A.
Nordrhein- Westfalen	Bielefeld	32	50
	Düsseldorf	14	41
Rheinland- Pfalz	Bernkastel-Wittlich	32	k.A.
	Trier	35	k.A.
	Trier-Saarburg	32	k.A.
Sachsen- Anhalt	Magdeburg u. andere Landkreise	22	56
Schleswig- Holstein	Schleswig-Flensburg	17	25
	Segeberg	28	28
Thüringen	Gera	23	42
Gesamt		494	634

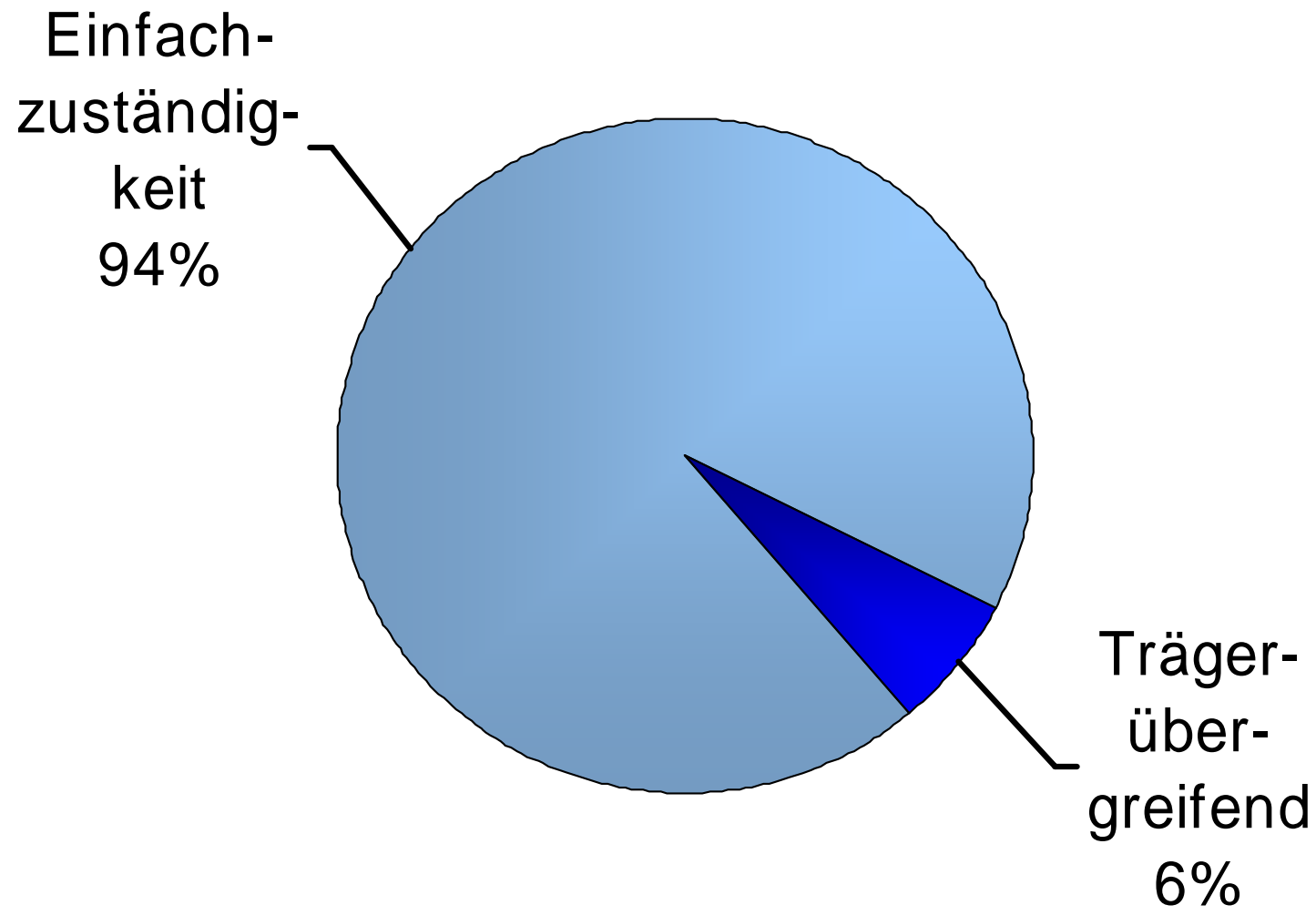
Budgetnehmer/innen nach Alter und Geschlecht



Behinderung der Budgetnehmer/innen



Budgets nach beteiligten Leistungsträgern



Wesentliche Rahmenbedingungen

- Zentrale Ansprechpartner
- „schlankes“ungsverfahren
- Beratung und Unterstützung der Budgetnehmer/innen
- Transparente Regelungen der Budgetbemessung
- Flexible Nutzung des Persönlichen Budgets

Beispiel

Bisherige Leistungen
Pflege (Pflegestufe III): 1.432 €
Verhinderungspflege (28 KT/Jahr): 1.432 €
Krankengymnastik (KV)
Teilhabe am Leben der Gemeinschaft/Geldleistung: 200 €/Monat
Arbeitsassistenz: ca. 5.000 € halbjährlich
Diverse Hilfsmittel (KV, BA)

Trägerübergreifendes Budget

Budgetlösung
Pflege (Pflegestufe III): 1.432 €
Verhinderungspflege (28 KT/Jahr): 1.432 €
Krankengymnastik (KV)
Teilhabe am Leben der Gemeinschaft
Arbeitsassistenz
Diverse Hilfsmittel (KV, BA)

Budget-
höhe:
916 €/
Monat

Chancen des Persönlichen Budgets

...hängen ab von den Erwartungen!

Chancen der Leistungsträger

Einsparungen?

(Effiziente) Weiterentwicklung und Flexibilisierung
des Unterstützungssystems!

Chancen der Leistungserbringer

Neuer Markt?

Personenzentrierte, ressourcenorientierte
Unterstützung!

Chancen der Menschen mit Behinderung

Neue Leistungen?

Selbstbestimmung, Teilhabe, individuelle
Lebensführung!

aber auch: mehr Verantwortung!

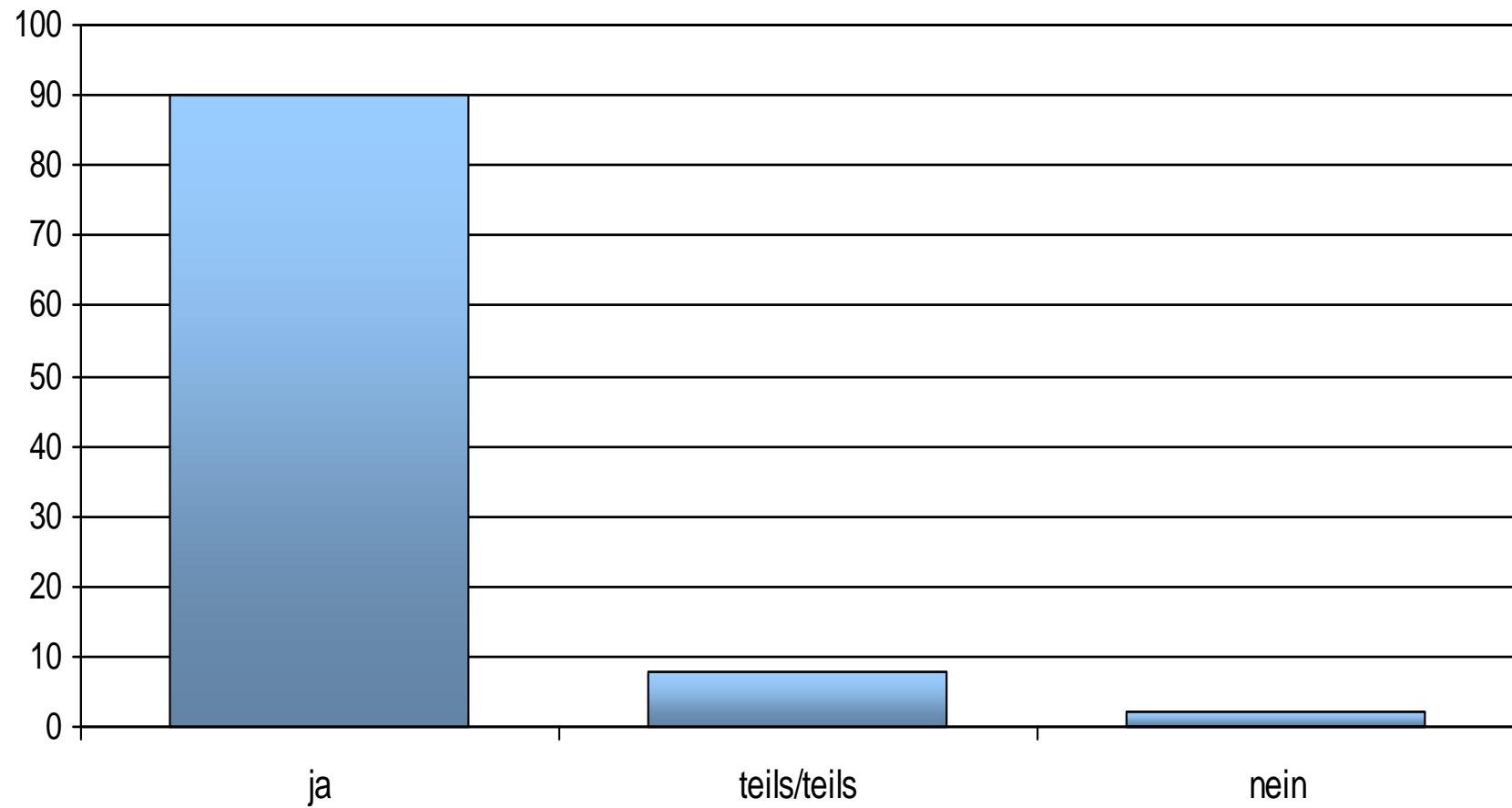
Knapp 80% der Budgetnehmer/innen sagen, dass sich ihr Leben zum Positiven verändert hat:

- Mehr Aktivitäten und soziale Teilhabe
- Psychische Stabilisierung und Wohlbefinden
- Passendere Hilfen
(individuelle Lösungen, soziale und zeitliche Flexibilität)
- Erhalt oder Verbesserung der Selbstständigkeit
(Wohnen und Alltag)
- Unabhängigkeit von Diensten und Angehörigen,
Kontrolle über das eigene Leben
- Versorgungssicherheit, auch in Krisensituationen
- Mehr Selbstbewusstsein
- Entlastung des sozialen Umfeldes

Knapp die Hälfte der Budgetnehmer/innen sagt, dass das Persönliche Budget auch Nachteile hat:

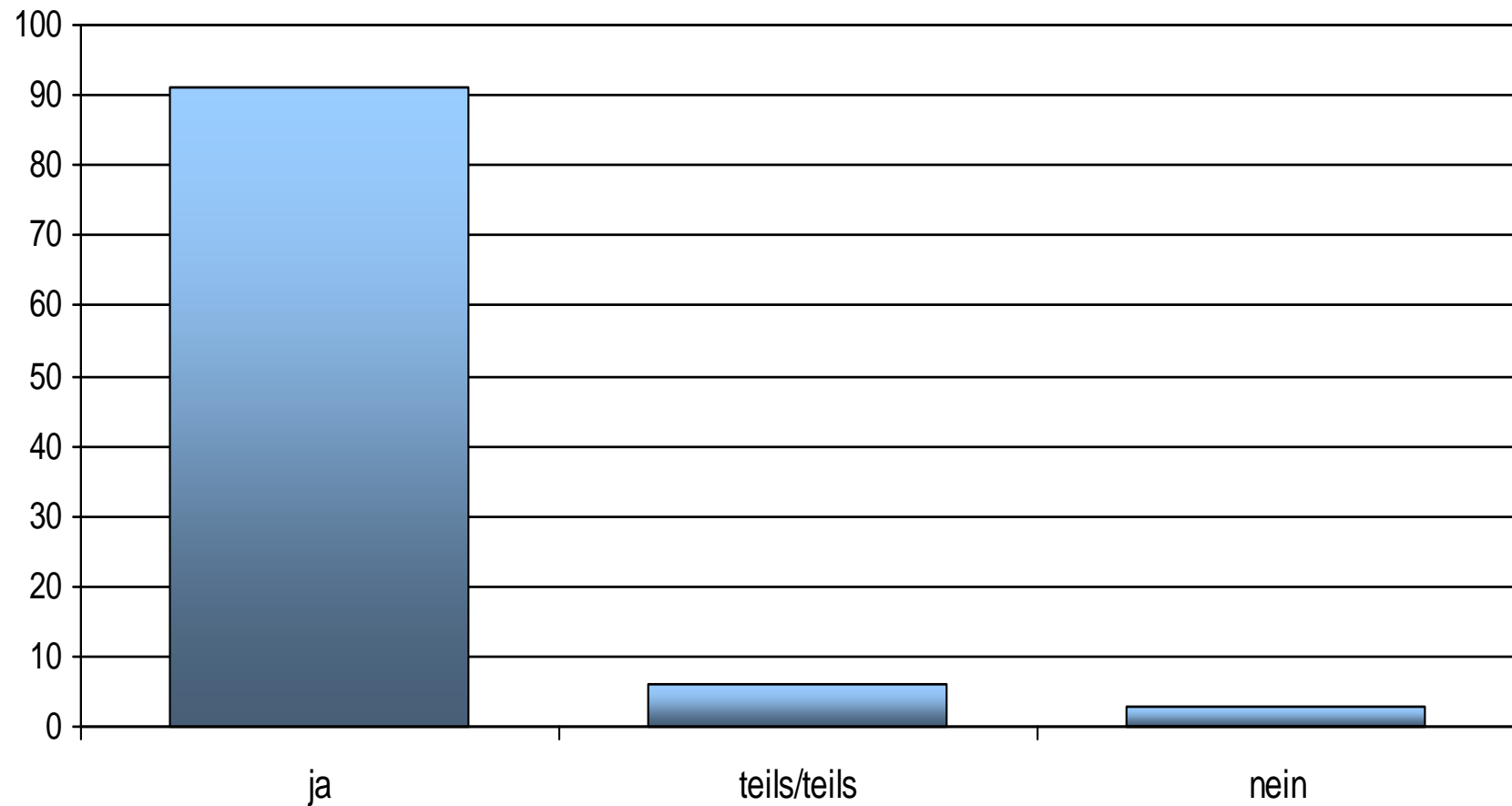
- Verwaltung des Budgets (Aufwand, Verantwortung)
- Budgethöhe zu knapp bemessen
- Zweckbindung und Nachweispflicht
- Verwaltungsverfahren, Bürokratie
- Kurze Laufzeiten, Unsicherheiten bezüglich Kontinuität
- Unzureichende Information, Beratung
- Schwierigkeiten, passende Dienstleistungen zu finden/
Unzufriedenheit mit Leistungserbringern

„Ist das Persönliche Budget eine gute Sache für Sie?“



(n=192)

**„Würden Sie sich noch einmal für das
Persönliche Budget entscheiden?“**



(n=190)

Fazit:

Das Persönliche Budget ist noch nicht „perfekt“, aber es bietet Chancen...

- „Vom Abhängigkeitsgefühl wegkommen“
- „Fühle mich mehr als Person, nicht so als hilfloser Mensch“
- „Früher nach Stunden, jetzt nach Bedarf“
- „Auf eigenen Beinen stehen lernen“